Fachlicher Austausch
Die 32. Magdeburger Abwassertage im Überblick 2

Betriebsstätte
Einzug ins moderne Sozialgebäude im Frühjahr 2024 4/5

Raus aus der Komfortzone
Probieren Sie eine Schneeschuhwanderung im Harz 6

INFORMATIONEN VON IHREM KOMMUNALEN WASSERVER- UND ABWASSERENTSORGER

WASSERZEITUNG

VKWA TRINKWASSER ABWASSER SALZWEDEL

Herausgeber: Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel • 4. Jahrgang • Nummer 2 • November 2023

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Wasserwerk Diesdorf jetzt auf dem neuesten Stand

Umfassende Renovierungen und 2 Mio. Euro Investitionen für erstklassiges Trinkwasser

Im Oktober 2023 wurden die letzten Handgriffe an der Zufahrt vorgenommen und damit ist das umfassende Modernisierungsprojekt abgeschlossen: Nun ist das Wasserwerk Diesdorf auf dem neuesten Stand.

Es liegt im Norden des Verbandsgebietes und ist eines von insgesamt drei Wasserwerken im Verbandsgebiet des VKWA Salzwedel. Das Wasserwerk wurde umfassend renoviert und modernisiert: Innerhalb von drei Jahren wurde bei laufendem Wasserwerksbetrieb unterbrechungsfrei die Trinkwasseraufbereitung komplett erneuert. Insgesamt 2 Mio. Euro wurden in die sichere und hochwertige Trinkwasserversorgung für die kommenden Jahre investiert.

Das 1988 errichtete Wasserwerk wurde mit einem Reinwasserbehälter ergänzt, um damit die Versorgungssicherheit wesentlich zu erhöhen. Zudem wurde das Werksgebäude umfassend saniert, die technische Ausrüstung vollständig erneuert sowie die Elektronik, Steuerungs- und Regelungstechnik auf den neusten Stand gebracht. Das Werksgelände erhielt einen neuen Zaun und eine neue Zufahrt.

Das 1988 errichtete Wasserwerk wurde mit einem Reinwasserbehälter ergänzt. Daneben errichtete der VKWA einen Einstiegsdom und füllte den Boden wieder auf.

Fotos(2): VKWA

Als Ausgleichsmaßnahme für die bebaute Fläche wurden auf einem nebenliegenden, rund 3.000 Quadratmeter großen Grundstück, junge Sprösslinge von Eiche, Ahorn und Vogelkirsche gepflanzt.

Engagierte Arbeit

Die dreijährige Sanierung war keine einfache „Baureise“: Die Arbeiten wurden bei laufendem Betrieb durchgeführt, dazu kamen Corona-Einschränkungen und Lieferschwierigkeiten für Material und Ausrüstung – diese Hürden führten zu Verzögerungen im Bauablauf. Doch dank der engagierten Arbeit der VKWA-Mitarbeiter und der beauftragten Firmen wurde diese wichtige Investition zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Zum Schluss beeindruckende Zahlen: Im Wasserwerk Diesdorf werden täglich etwa 1.000 Kubikmeter reinstes Trinkwasser gefördert – genug für den Bedarf von 10.000 Menschen in unserer Region.

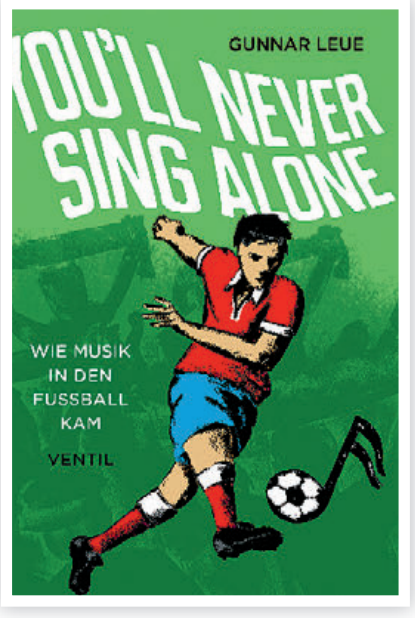
Zu den Umbauarbeiten am Wasserwerk gehörte auch die Anschaffung von zwei neuen Filtern.

BUCHTIPP

Wie Musik in den Fußball kam

Fußball ohne Musik?
Undenkbar!
Aber wie fing alles an?

Der Journalist Gunnar Leue erzählt die Kulturgeschichte des Fußballsounds und schaut zurück auf die skurrilen und wenig bekannten Anfänge des Fansupports, auf erste singende Fußballstars, die Entstehung von Vereinshymnen. Alles illustriert mit den besten Plattencovern und Fotos aus über 150 Jahren Fußballgeschichte.



ISBN 978-3-95575-199-9
Herausgeber: Ventil Verlag
28 Euro

EDITORIAL

Sichere Wasserversorgung für alle

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der VKWA Salzwedel steht für Qualität und Zuverlässigkeit, wenn es um unser kostbarstes Gut geht: Wasser. Jedes Mal, wenn Sie den Wasserhahn aufdrehen, möchten wir sicherstellen, dass reines und qualitativ hochwertiges Wasser zu Ihnen fließt. Mit der jüngsten Sanierung des Wasserwerkes Diesdorf haben wir einen weiteren entscheidenden Schritt in Richtung einer verbesserten Versorgungssicherheit gemacht.

Das Wasserwerk Diesdorf ist essenzielles Element in unserem Versorgungsnetzwerk und garantiert eine konstante Wasserversorgung in unserer Region. Die Vision des VKWA endet nicht bei einzelnen Wasserwerken oder Gemeinden. Das Ziel des Verbandes ist, das gesamte Verbandsgebiet in den Fokus zu nehmen und Schritt für Schritt zu modernisieren. Neben Diesdorf ist das Wasserwerk Siedenlangenbeck bereits auf dem neuesten Stand und versorgt auch die Gemeinde Kalbe zuverlässig. Aber unser Blick richtet sich bereits auf das nächste Projekt: Das Wasserwerk Nipkendy steht in den Startlöchern für seine Modernisierung. Denn das Ziel ist klar: Eine nachhaltige und sichere Wasserversorgung für alle Menschen unseres Verbandsgebietes.

Foto: SPREE-PR/J. Friedrich

Uwe Wolff
Verbandsvertreter der Stadt Kalbe/Milde

Von Theorie und Wirklichkeit

Abwasserverbände fordern eine praxistaugliche Neugestaltung der EU-Kommunalabwasserrichtline

Viele Vorträge waren am 7. September im Tagungssaal des Hotels Ratswaage bereits gehalten worden. Beim sperrig klingenden Thema „Novellierung der Kommunalabwasserrichtlinie" ruckelten sich einige Teilnehmer auf ihren Stühlen zurecht und meldeten sich zu Wort, nachdem Christof Mainz vom Bundesumweltministerium einen Überblick über den Stand der EU-Beratungen zur Neugestaltung der Richtline gab.

Pfiffige Lösungen: Steffen Gess von der Amiblu Germany GmbH (li.) sowie Marvin Klapproth (Mitte) und Niklas Zimmermann von THE PAULY GROUP GmbH stellten bei den Magdeburger Abwassertagen innovative Rohrsysteme sowie Lösungen zur ökologischen Entwässerung von Klärschlamm vor. Foto: SPREE-PR/Wolf

Das Thema erhitzt die Gemüter. Ein Teilnehmer sprach von einem Skandal, was die EU-Pläne noch mit der Wirklichkeit zu tun hätten? Ein Verbandschef stellte die Frage, wo das Geld herkommen soll? Andere meinten, es müsse gelingen, irgendwie, für alle EU-Länder – zum Schutz der Umwelt. Worum geht es? Es geht um die künftige Reinigung von Abwasser, um eine Regelung für alle EU-Mitgliedsstaaten. Die Pläne der EU sind vielschichtig. Zum Beispiel sollen die Grenzwerte von Phosphor und Stickstoff des gereinigten Abwassers, das aus der Kläranlage in die Flüsse geleitet wird, verschärft werden. Es geht um eine vierte Reinigungsstufe für Kläranlagen ab 100.000 Einwohnerwerten und darum, wie Gewässer vor gefährlichen Stoffen geschützt werden sollen. Ein Beispiel: Der in vielen Schmerzmitteln enthaltene Wirkstoff Diclofenac kann in Kläranlagen derzeit nur teilweise eliminiert werden, bereits in niedrigen Konzentrationen schädigt dieser die Tierwelt in Gewässern. Für eine zusätzliche Reinigungsstufe sollen nun die Verursacher, vor allem die Pharmaindustrie und die chemische Industrie die Kosten tragen. Laut EU soll es dazu erst einmal einen Hersteller-Finanztopf geben. Die kommunalen Abwasserverbände sehen sich vor Mammutaufgaben: Wer zahlt den Umbau von Kläranlagen? Wie sollen die Gebühren der Kunden bei hohen Investitionen niedrig bleiben? Von einer Gebührenerhöhung von 2,3 % ist die Rede, doch Andreas Beyer, Verbandschef des WAZV „Bode-Wipper", schüttelt den Kopf. „Das ist völlig unrealistisch", sagt er. Beim Thema Eigenstromerzeugung gibt es weitere Probleme: Es fehlt nicht nur Geld, sondern schlichtweg der Platz für Photovoltaik auf den Anlagen und das Personal sowieso.

Die Mitglieder der DWA, der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., richteten bei den Magdeburger Abwassertagen eine klare Botschaft gen Politik: Bei der Neuausrichtung der Kommunalabwasserrichtlinie muss nachgebessert werden. Aber auch Klärschlammbeseitigung, Phosphorrückgewinnung, Energieneutralität und die Nationale Wasserstrategie sind Themen der Branche. Ein aufrüttelnder Appell kam von Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, dem DWA-Landesverbandsvorsitzenden: „Wir müssen für den Gewässerschutz kämpfen, denn 90 Prozent der Gewässer hierzulande sind in keinem guten Zustand."

Fotos (3): SPREE-PR/Wolf

Sind sich einig: Die EU-Pläne zur Neuausrichtung der Kommunalabwasserrichtline sind nur schwer in die Praxis umzusetzen: (v. l.) Mario Pöschmann, Vorstand der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR, Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", sowie Andreas Beyer, Verbandschef des WAZV „Bode-Wipper", beim Austausch in Magdeburg.

Foto: David Ausserhofer

Prof. Dr. Uli Paetzel, Präsident der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA): „Austausch und Netzwerkbildung sind entscheidend für eine zukunftsorientierte Praxis in der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Wir von der DWA veranstalten mehrere hundert Tagungen und Weiterbildungen pro Jahr, um die Fach- und Führungskräfte der Branche zusammenzubringen."

Für eine bessere Belüftung und gegen Gulli-Geruch: WAZ-Redakteurin Franziska Swoboda (rechts) lässt sich von Daniel Jehring von der UNITECHNICS KG aus Schwerin ein wartungsarmes Geruchsdämpfungssystem für Kanalschächte erklären. Im Inneren der Schachtabdeckung befindet sich ein neuartiges Filtermaterial aus Zellkunststoff. Dessen Reinigung erfolgt schlicht und einfach mit … Wasser!

Ralf Schüler, Geschäftsführer DWA Landesverband Nord-Ost: „Die Magdeburger Abwassertage haben sich als Branchentreff seit der Wende etabliert und sprechen vor allem Technische Leiter, Abwassermeister sowie Planer und Verbandschefs von Abwasserbetrieben an. Es geht um neue Technologien in der Abwassertechnik, Umweltschutz sowie Energiegewinnung und um das Zukunftsthema Wasserstoff."

Die Themen der 32. Abwassertagung am 7. und 8. September 2023 im Überblick

- Neue Kommunalabwasserrichtlinie
- Sicherstellung der Abwasserentsorgung bei Stromausfall
- Schadstoffe aus Regen- und Mischwasserkanälen
- Innovationen zur Klärschlammbeseitigung
- Technische Überwachung von Rohrleitungen
- Umgang mit Schadstoffen in der Ostsee
- Wasserstoffgewinnung aus Schlammwasser
- Optimaler Betrieb von Kläranlagen
- Abwasserwärmenutzung

Auf ein Glas Wasser mit …

OLYMPIASIEGER
CHRISTOPHER GROTHEER

Die Wintersportart Skeleton wirkt zunächst sehr gefährlich, Christopher Grotheer jedoch liebt den Adrenalinrausch. Der aus Wernigerode stammende Ausnahmesportler ist mittlerweile mehrfacher Weltmeister und holte 2022 olympisches Gold. Wie es sich anfühlt, auf einem Skeletonschlitten bäuchlings, mit dem Kopf voran durch einen Eiskanal zu rasen, verrät er in unserem Interview.

Foto: @TeamD

Christopher Grotheer gewann 2022 in Peking als erster deutscher Skeleton-Fahrer Gold bei Olympia.

Herr Grotheer, wie kann man sich eine Fahrt mit dem Skeleton vorstellen?

Meine erste Fahrt fühlte sich an wie auf einer Achterbahn und hat mich absolut fasziniert. Wenn man kopfüber, in Bauchlage mit 140 km/h die Eisbahn hinunter rast, ist das ein unglaubliches Gefühl. Vor dem Start konzentriere ich mich und gehe gedanklich meine Körperbewegungen auf der Bahn durch. Das Startsignal löst einen Adrenalinschub aus, der mir hilft, den Schlitten zu beschleunigen. Dann atme ich tief durch und fokussiere mich auf meine Lenkbewegungen, denn durch den Druck komme ich dem Eis so nah, dass mein Kopf manchmal in den Kurven schleift. Schlimm verletzt habe ich mich aber noch nie, da der Schwerpunkt des Schlittens tiefer liegt als beim Rodeln, wodurch man nicht so leicht kippt.

Wie schaffen Sie es, sich trotz der hohen Geschwindigkeit zu konzentrieren?

Früher war ich zu „verkopft“ und stand mir selbst im Weg. Mittlerweile hat mein Körper Automatismen entwickelt und weiß intuitiv, was er tun muss, wenn es im Herbst wieder in den Eiskanal geht. Ich versuche mich ruhig auf meine Lenkbewegungen zu konzentrieren und lasse dem Schlitten dann freien Lauf. Eine bestimmte Linie bei der Fahrt zu erzwingen, bringt nichts.

Wie sieht Ihr Trainingsprogramm aus?

Da wir im Sommer nicht fahren, trainiere ich zweimal pro Tag. Vormittags stehen Kraft, Sprung, Sprint oder Starteinheiten an. Dafür haben wir in Oberhof eine separate Anschubstrecke. Nachmittags kommt eine Mobilisations-, Kraft- oder Stabilisationseinheit dazu. Samstags wird nur einmal trainiert. In der Vorbereitung im Winter fahren wir zweimal pro Tag und haben danach noch ein Athletiktraining.

Foto: @Vicsturs Lacis

Skeleton-Fahrer, auch „Skeletonis“ genannt, rasen mit bis zu 140 km/h den Eiskanal herunter.

Foto: @Bundesregierung/ Sascha Radke

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verlieh im Mai 2022 dem ausgebildeten Polizisten Christopher Grotheer das „Silberne Lorbeerblatt“ für dessen herausragende sportliche Leistung bei Olympia.

Die Skeletons fahren auf heruntergekühlten Kunsteisbahnen. Gibt es energiesparende Ansätze, um die hohen Stromkosten zu senken?

Der Verband hat sich ein neues Nachhaltigkeitskonzept überlegt. Die Bahn in Oberhof wurde umgebaut und mit viel Photovoltaik ausgestattet. Dadurch sollen bis zu 70 Prozent der Vereisung durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Außerdem wird die Strecke dieses Jahr nicht im Oktober, sondern erst Anfang November vereist.

Als Wintersportler haben Sie bereits alle wichtigen Titel gewonnen. Was war für Sie der emotionalste Erfolg und wie soll es weitergehen?

Jeder Sieg ist einzigartig und die Goldmedaille bei Olympia war die absolute Krönung meiner sportlichen Laufbahn. Ganz besonders in Erinnerung bleibt mir aber mein erster WM-Titel, da er den Wendepunkt meiner Karriere darstellte. Natürlich möchte ich dieses Jahr an meine Erfolge anknüpfen und erneut den WM-Titel holen. Ende November findet zunächst die „Deutsche Meisterschaft“ in Winterberg statt, bevor im Februar der „Weltcup“ in Altenberg und die WM in Winterberg folgen. Dabei hoffe ich auf optimale Wettkampfbedingungen: also minus zwei Grad Celsius und Sonnenschein.

Foto: Mary-Anne Grotheer

Oberbürgermeister Tobias Kascha (links) und Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht empfingen Christopher Grotheer 2023 im Rathaus von Wernigerode, wo er sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen durfte.

Was muss man tun, wenn man Skeleton selbst ausprobieren möchte?

Kinder und Jugendliche sollten sich an einem der vier deutschen Stützpunkte melden. Diese befinden sich in Oberhof, Altenberg, Winterberg und am Königssee. Dort wird der Trainer kontaktiert und dann kann man selbst mal testen, ob der Skeleton einem gefällt und man dafür geeignet ist. Für Erwachsene wird in Oberhof zum Beispiel Ende der Saison ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet, bei dem sie gegen ein kleines Entgelt rodeln, Bob oder Skeleton ausprobieren können.

Ihr Terminkalender ist gut gefüllt, gibt es trotzdem noch Zeit für Ausflüge in die Heimat?

Da meine Familie noch in Wernigerode lebt, fühlt es sich dort natürlich immer wie Heimat und „nach Hause kommen“ an. Aus Zeitgründen bin ich leider nur etwa zweimal im Jahr dort. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass meine Erfolge auch in Wernigerode verfolgt und honoriert werden. So durfte ich mich dieses Jahr sogar in das „Goldene Buch“ der Stadt eintragen. Das macht mich sehr stolz!

Steckbrief **Christopher Grotheer**

Foto: @Vicsturs Lacis

Siegreich auf ganzer Linie – Christopher Grotheer.

1992 in Wernigerode geboren, widmete sich der heutige Skeleton-Sportler zunächst dem Skispringen. 2004 wechselte er ans Sportgymnasium in Oberhof, wo er 2007 mit der Bobsportart Skeleton begann. Nach kleineren Erfolgen siegte der ausgebildete Polizist schließlich 2017 beim Weltcup in Altenberg mit einem neuen Bahnrekord. Mittlerweile gewann er fünf Mal die Weltmeisterschaft und holte 2022 als erster deutscher Skeleton-Athlet Gold bei Olympia.

Wintersportart **Skeleton**

Skeleton wurde 1884 von Major W. H. Bulpetts erfunden, der in der Schweiz eine Eisbahn zwischen St. Moritz und Celerina errichtete. Einige Jahre später wagte sich ein weiterer Brite auf einem Metallschlitten bäuchlings, mit dem Kopf voran, in den Eiskanal. Das schwere Stahlgestell (33–40 kg) erinnerte an ein menschliches Skelett, was der Sportart ihren Namen verlieh. Heute steuern die Fahrer die Skeletons über Gewichtsverlagerungen und den Druck ihrer Beine. Dabei erreichen die Schlitten bis zu 140 km/h und sind damit schneller als beim Rennrodeln.

Ausbildungsplatz zum 1.08.2024

„Mechatroniker für die Siedlungswasserwirtschaft“

Es bestehen immer gute Chancen übernommen zu werden

Der VKWA Salzwedel sucht zum 01.08.2024 einen Auszubildenden für den Beruf Mechatroniker für Siedlungswasserwirtschaft. Kurz erklärt ist das eine Mischung aus Schlosser, Elektriker und Informationstechniker.

Beim VKWA wird der Mechatroniker fachübergreifend im Trink- und Abwasserbereich eingesetzt. „In der Wasserwirtschaft ist die Ausbildungsrichtung relativ neu“ erklärte Wasserverbandschef Jens Schütte und weiter:„Wir haben festgestellt, dass der Anteil an Elektrotechnik und Elektronik in unserer täglichen Arbeit immer größer wird. Die anderen Berufsbilder, wie die Fachkräfte in der Wasserversorgungs- und Abwassertechnik, haben etwas davon in der Ausbildung, aber zu wenig, um alle Dinge tun zu dürfen, die wir benötigen.“

In der 3,5-jährigen Ausbildung lernt der Auszubildende komplexe mechatronische Systeme zu entwickeln und zu konstruieren, damit er später die Antriebs- und Steuerungstechnik der Anlagen in der Wasserwirtschaft warten und reparieren kann. Der Mechatroniker installiert Steuerungen in Schaltanlagen, rüstet Anlagen in Wasserwerken und Kläranlagen mit der dazugehörigen Software aus, erstellt Schaltpläne und installiert Elektro-Anlagen. Die Ausbildung erfolgt an drei Lernorten, im VKWA Salzwedel, in der Berufsschule Schönebeck und in der SBH Nordost GmbH Magdeburg. In Magdeburg findet auch die berufspraktische Ausbildung statt.

In den ersten beiden Lehrjahren werden sämtliche Grundlagen- und Fachausbildungen vermittelt. Ab dem dritten Lehrjahr steigt der Anteil der Berufspraxis vor Ort. Die Aussicht nach der Ausbildung im VKWA zu bleiben, besteht. „Es bestehen immer gute Chancen übernommen zu werden“, versichert Jens Schütte. Bewerber sollten gute Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern mitbringen sowie an Technik, Elektrotechnik und Elektronik interessiert sein. Eines ist dem Verbandschef besonders wichtig: „Wir legen viel Wert auf Zuverlässigkeit, denn wir möchten ja alle zuverlässig versorgt werden.“

Bewerbungen bitte schriftlich an:
Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel,
Schäferstegel 56, 26410 Salzwedel

Einzug ins moderne Sozialgebäude im Frühjahr 2024

Ein Meilenstein: Das Richtfest des neuen Sozialgebäudes wurde Ende September gefeiert. Die Fortschritte der Bauphasen verliefen gut, schätzte VKWA-Geschäftsführer Jens Schütte ein.

Fotos (3): VKWA

„Die Fortschritte der Bauphasen verlaufen gut. Auch wenn sich die Ausschreibungsformalitäten anfangs etwas hinzogen, wir konnten in jedem Gewerk eine Firma finden“, erklärte VKWA-Geschäftsführer Jens Schütte zum Fortschritt des neuen Sozialgebäudes auf dem Betriebsgelände des Wasserverbandes Salzwedel.

Die Fundamente sind gelegt, das Mauerwerk ist errichtet und Ende September wurde gerichtet. Der Meilenstein „Dachstuhl“ liegt. Spätestens im Frühjahr 2024 werden sich die Mitarbeiter im neuen Sozialgebäude an einen Tisch setzen können. Eines der größten Investitionsvolumen des Jahres 2023 sind dann in den Neubau geflossen: 650.000 Euro. Das derzeit genutzte Gebäude, in dem sich die Mitarbeiter der Trink- und Abwasserabteilungen aufhalten, hat bereits über 40 Dienstjahre hinter sich. Es dient als Werkstatt, Garage und Ruheplatz, jedoch ist es weder isoliert noch mit moderner Verglasung ausgestattet, was die Energiekosten erhöht. Zudem entspricht es nicht mehr den aktuellen Arbeitsstättenstandards.

Im Gegensatz dazu bietet das neu gebaute Gebäude mit den Maßen 11 x 19 Meter Raum für alle: Zwei separate Aufenthaltsbereiche sind vorgesehen – je einer für die Trinkwasser- und Abwasserteams. Drei Büros, eine Teeküche und Toiletten sind eingeplant. Und es wird heute bereits an morgen gedacht: Es wird eine Photovoltaik-Anlage und ein Wallbox-Anschluss installiert.

Der Kundenservice des VKWA - für Sie da!

Bei Fragen, einfach fragen.
Die Mitarbeitenden des Kundenservice beantworten Kundenanfragen schnell und kompetent – von Anschluss bis Abrechnung.

Foto: pixabay.com

Jahresverbrauchsabrechung: Was gibt es zu beachten?
Jedes Jahr im Dezember versendet der VKWA die Ablesekarten. Für die genaueste Abrechnung sollten die Zählerstände zum 31.12. des Jahres abgelesen werden. Erfolgt die Ablesung später, wird der Zählerstand zum 31.12. geschätzt oder hochgerechnet.
Eine einfache und schnelle Übermittlung der Zählerstände erfolgt über das Kundenportal des VKWA unter www.vkwa-salzwedel.de. Dort können unter anderem Vertragsdetails eingesehen, Rechnungen abgerufen und auch die Zählerstände bequem online hinterlegt werden.
Ein weiterer Pluspunkt bei der Nutzung des Online-Portals: Die Daten können unabhängig von den Geschäftszeiten des VKWA eingesehen und bearbeitet werden. Ob unterwegs oder gemütlich von zu Hause – unser Portal bietet einen einfachen, schnellen und sicheren Service.

Ist eine Anpassung meiner Abschläge möglich?
Sollten die neu gebildeten Abschläge nicht mehr dem tatsächlichen Verbrauch entsprechen, können diese jederzeit auch unterjährig geändert werden. Dazu reicht es, den Kundenservice anzurufen oder die Abschläge online, direkt im Kundenportal, zu ändern.

Wie kann ich den Anschluss meines unvermieteten Gewerberaums abmelden?
Die Berechnung der Grundpreise für die Bereitstellung der Anschlüsse erfolgt nach wirtschaftlichen Einheiten, das kann eine Wohnung oder auch Gewerberäume sein. Im Falle eines Leerstands einer Wirtschaftseinheit besteht die Möglichkeit, diese mittels Antragsformular abzumelden.
Dieses Formular steht Ihnen unter www.vkwa-salzwedel.de im Bereich „Service“ zur Verfügung. Entsprechend der Allgemeinen Tarife des VKWA wird die Neubewertung der Wirtschaftseinheiten stets zum 01.01. eines Jahres durchgeführt.
Daher sollte der Abmeldeantrag mindestens drei Wochen vor diesem Datum beim VKWA eingetroffen sein.

Zähler vor Frost schützen!

Der Winter naht und damit auch die Notwendigkeit, Anlagen und Armaturen winterfest zu machen. Noch vor den ersten Minusgraden sollten Wasserleitungen und Zähler gut isoliert werden, damit es nicht zu bösen Überraschungen kommt.

Das rät der VKWA – darauf sollten Sie achten:

- Frostgefährdete Wasser- und Bauwasserzähler befinden sich oft in ungeheizten Kellerräumen, Zählerschächten und Garagen. Sie sollten mit Dämm- oder Isolationsmaterial aus dem Handel verpackt werden. Steht das Wasser nun bei Minusgraden länger im Inneren der Zähler, gefriert es leicht und bringt schließlich das Glas der Wasserzähler zum Platzen
- Wasserzählerschächte auf schadhafte und undichte Abdeckungen kontrollieren. Hier hilft auch eine zugeschnittene Platte aus Styropor oder Hartschaum gegen Frostschäden.
- Bei leerstehenden Objekten die Hauptabsperrvorrichtung am Wasserzähler schließen.
- Freiliegende und nicht benötigte Wasserleitungen bis zum Hauptsperrhahn entleeren.
- Wichtig: Zugang zum Absperrhahn und Wasserzähler immer gewährleisten.
- Bei Frost Kellerfenster schließen.
- Die Zimmertemperatur nie unter dem Gefrierpunkt fallen lassen: Bitte stellen Sie die Heizkörper bei Abwesenheit mindestens auf „Frostschutz“.

Wasserzähler müssen in Herbst und Winter warm eingepackt werden, um vor Kälte geschützt zu sein.

Foto: SPREE-PR/Fuchs

WASSERCHINESISCH Wasserfilter

Im zweiten Schritt muss das Rohwasser in großen Filterkesseln gereinigt werden. Dabei fließt das mit Sauerstoff belüftete Rohwasser durch Kiesschichten. Eisen, Mangan und andere Elemente werden dabei dem Wasser entzogen und es entsteht Reinwasser.

Karikatur: SPREE-PR

IN EIGENER SACHE

Kundenbüro zwischen den Jahren geschlossen

Die Service-Mitarbeiter des VKWA Salzwedels können Kunden zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel nicht beraten.
Das Büro schließt am **24. Dezember 2023 und öffnet wieder am 02. Januar 2024.**
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Natürlich hält der Versorger in dieser Zeit einen Bereitschaftsdienst vor. Bei technischen Problemen wie Rohrbrüchen, Verstopfungen oder eingefrorenen Leitungen sind die zuständigen Mitarbeiter des VKWA rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0160 96642471 erreichbar.

KURZER DRAHT

Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung

Schäferstegel 56
29410 Salzwedel

Telefon: 03901 844333
Fax: 03901 844444

info@vkwa-salzwedel.de
www.vkwa-salzwedel.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 08:30–11:30 Uhr und 12:30–18:00 Uhr
Donnerstag 08:30–11:30 Uhr und 12:30–16:00 Uhr

Technische Störfälle: Telefon 0160 96642471

Abseits vom Trubel

Wie man im Harz einsame Pfade und die Stille der Natur entdecken kann

Erfahrener Tourengeher und seit 30 Jahren DSV-Skilehrer: Lars Spanger ist gebürtiger Bad Harzburger und bietet seit vielen Jahren Schneeschuhtouren ab Schierke an.

Fotos (3): SPREE-PR/Wolf

Foto: Spanger

Wintersonne genießen und der Natur nah sein: Schneeschuhwandern ist ein ganz besonderes Erlebnis. Einfach ausprobieren!

Extrem leicht: Schneeschuhe bestehen aus einem Alurahmen sowie aus Kunststoff und lassen sich schnell und einfach per Gummiriemen anschnallen.

Guter Halt: Mit den Krallen und der großen Trittfläche bleibt der Schneeschuh an der Schneeoberfläche und verhindert das Einsinken. Eine Klappbindung ermöglicht das Abrollen des Fußes beim Laufen.

Foto: Spanger

Stimmungsvolle Pause im Schnee: Lars Spanger sorgt während der Schneeschuhtour für warme Getränke und einen leckeren Imbiss.

Wenn Anfang Dezember der erste Schnee den Sonnen- oder den Winterberg in ein weißes, glitzerndes Kleid hüllt, wenn viele Menschen in den Dörfern und Städten des Harzes an Weihnachten denken, beginnt für Lars Spanger die Hochsaison.

Dann klingelt bei ihm oft das Telefon. Ab dieser Zeit nimmt er viele Buchungen entgegen, plant seine Touren, packt die Ausrüstung in sein Auto und startet immer wieder Richtung Schierke. Ab dem kleinen Örtchen unterhalb des Brockengipfels bietet der vom Deutschen Skiverband ausgebildete Skilehrer Schneeschuhtouren an und führt seine Gäste durch lockeren Pulverschnee, durch einsame, unberührte Winterwelten, die mit normalem Schuhwerk oder mit Skiern nur schwer zu erreichen sind.

Respekt und Gespür

Lars Spanger kennt die Wege und Strecken ganz genau, denn einfach loslaufen, hinein in den Wald und mitten hindurch – das geht im Harz nicht. „Viele Orte, darunter auch Schierke, grenzen an den Nationalpark Harz. Welche Wege man gehen darf, ist mit den verantwortlichen Naturschützern, mit dem Forst und den Jagdpächtern abgesprochen“, erklärt Spanger. Und auch das gehört zur Schneeschuhtour dazu: Den Geräuschen des Waldes lauschen, die eigenen Schritte wahrnehmen oder Tierspuren von Füchsen, Hasen oder Rehen entdecken.

Schneeschuhwandern ist ein sanfter Sport. „Es ist ein hervorragendes Herz-Kreislauf-Training und die Fettverbrennung wird angekurbelt. Außerdem werden die Wadenmuskeln trainiert und stärker durchblutet. Damit verbessert sich die Venenfunktion“, fasst Wintersportexperte Spanger zusammen. Frische Bergluft und gleichmäßige Bewegung, da freut sich auch das Immunsystem. Für eine Wanderung mit Schneeschuhen braucht es keine Vorkenntnisse, doch jeder sollte die eigene Fitness richtig einschätzen, denn Schneeschuhwandern ist anstrengender als eine gewöhnliche Wandertour. Ein moderates Training vorab, z. B. beim Nordic Walking oder Radfahren, schadet nicht.

Lagerfeuer und Stirnlampe

Egal ob für Einsteiger oder Könner, Lars Spanger plant alle Touren individuell. Pro Tag bietet er zwei Touren an: Die Vormittagsrunde startet um halb elf und dauert etwa drei Stunden. „Die Nachmittagsrunde ab 15.30 Uhr bietet eine besondere Stimmung, denn ab 16 Uhr wird es langsam dunkel und wir haben die Stirnlampen dabei“, sagt Lars Spanger. Bevor es jedoch losgeht, erklärt er allen Teilnehmern die Technik des Schneeschuhwanderns. Auch während der Tour gibt er immer wieder Tipps. „Wenn es gewünscht wird, berichte ich auch über die Geschichte der gesamten Harzregion“, sagt Spanger.

Abenteurer und Naturmenschen

Wollen Sie, liebe Leserinnen und Leser, mal testen, wie es sich anfühlt, bei Temperaturen unter Null in Zelten zu übernachten? „Ich zeige, wie man mit Dämmmaterialien die Temperatur im Zelt warmhalten kann. Es gibt Schlafsäcke und ‚Überlebenstipps‘, mitzubringen ist aber eine gewisse Bereitschaft zum Abenteuer“, sagt Spanger schmunzelnd.

Seine Outdoorangebote kommen gut an: Nicht nur Familien, Jugendgruppen und Naturmenschen, sondern auch zahlreiche große Firmen interessieren sich für die Naturtouren.

Wintersport im Harz

- **Kontakt Lars Spanger: 0175 5614905**
- **Schnee- und Loipen-Informationen Harz:** www.loipenberichte.de, www.oberharz.de, www.wintersport.harzinfo.de
- **Ski-, Schlitten- und Schneeschuhverleih:** Ausleihstation Riemenschneider, Brockenstraße 14 a, 38879 Wernigerode OT Schierke, Tel. 039455 409

Montage: SPREE-PR/Petsch

Schon **gewusst?**

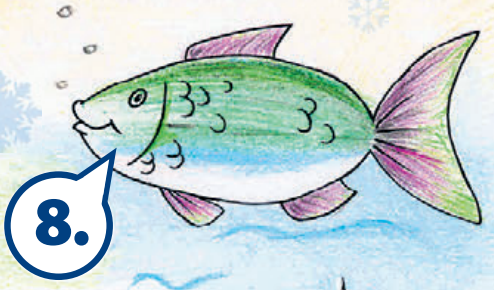
- Medienberichten zufolge ist der älteste gefundene Schneeschuh mehr als 5.000 Jahre alt und wurde auf dem Gurgler Eisjoch im Südtiroler Pfossental entdeckt.
- Der längste Schneeschuh ist fast zwei Meter lang und bei dem Indianervolk der Cree in Nordamerika zu finden.
- 1888 durchquerte der norwegische Polarforscher Fridtjof Nansen auf Schneeschuhen und Skiern Grönland, innerhalb von zwei Monaten. Sein Reisebericht machte Schneeschuhe in ganz Europa bekannt.

Das große Winterrätsel

Liebe Leserinnen und Leser,
dieses Jahr haben wir uns einen neuen Knobelspaß für Sie einfallen lassen. Auf den Zeichnungen sind insgesamt 11 gesuchte Begriffe versteckt.

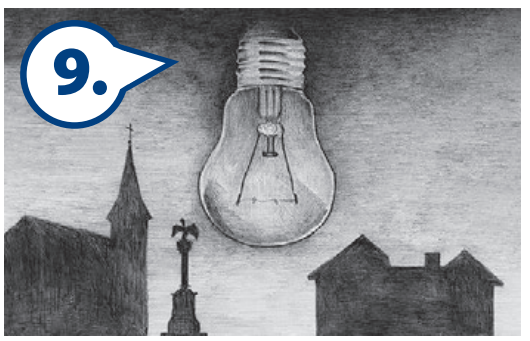
Diese sind eng mit den Bereichen Wasser, Geografie, Energie und der winterlichen Jahreszeit verbunden. Das Lösungswort betrifft uns alle und jeder und jede von uns kann einen kleinen Beitrag dazu leisten.

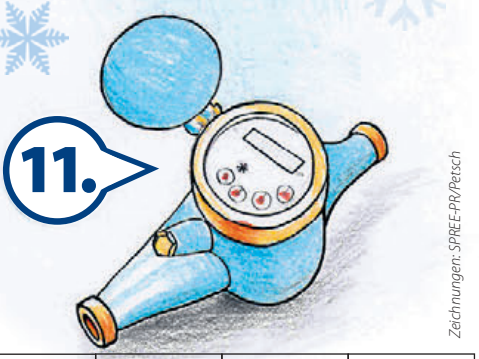
Viel Spaß beim Rätseln! Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail bis zum 31. 12. 2023 an:
Spree-Presse-und PR-Büro GmbH
Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig
E-Mail: winterraetsel@spree-pr.com
Stichwort: Winterrätsel

Unter den Einsendungen verlosen wir in diesem Jahr:
1. Platz: 100 Euro
2. Platz: 50 Euro
3. Platz: 25 Euro





Zeichnungen: SPREE-PR/Petsch

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

1. Ein vor Kälte schützender Anzug fürs Schwimmen und Baden in Gewässern in der kalten Jahreszeit. 1. Buchstabe für den 1. Buchstaben im Lösungswort.

2. Der Fluss, der durch Weißenfels fließt. Er ist der zweitlängste Nebenfluss der Elbe mit einer Länge von 413 km. Der 2. Buchstabe für den 2. Buchstaben im Lösungswort.

3. Das Lebensmittel Nummer Eins. Davon sollte jeder 2–3 Liter am Tag zu sich nehmen. 1. Buchstabe für den 3. Buchstaben im Lösungswort.

4. Spezielle Fußbekleidung mit Kufen zum Gleiten auf Eisflächen. 11. Buchstabe für den 4. Buchstaben im Lösungswort.

5. Anlage zur Reinigung von Abwasser. 4. Buchstabe für den 5. Buchstaben im Lösungswort.

6. Es ist Teil des Wasserkreislaufs und befindet sich unter der Erdoberfläche. 9. Buchstabe für den 6. Buchstaben im Lösungswort.

7. Eine handgeformte Kugel aus gefrorenem Wasser. 2. Buchstabe für den 7. Buchstaben im Lösungswort.

8. Redewendung: „Wie ein …. im Wasser“. Mit dieser Redewendung wird ausgedrückt, dass ein Mensch kerngesund ist und sich in seiner Umgebung sehr wohl fühlt. 5. Buchstabe für den 8. Buchstaben im Lösungswort.

9. Englischer Begriff für Stromausfall. Auf diese Situation ist Ihr Wasser- und Abwasserverband bestens vorbereitet. 7. Buchstabe für den 9. Buchstaben im Lösungswort.

10. Winterliches Kunstwerk, das sich bei eisigen Temperaturen an Zweigen und Gräsern anhaftet. 8. Buchstabe für den 10. Buchstaben im Lösungswort.

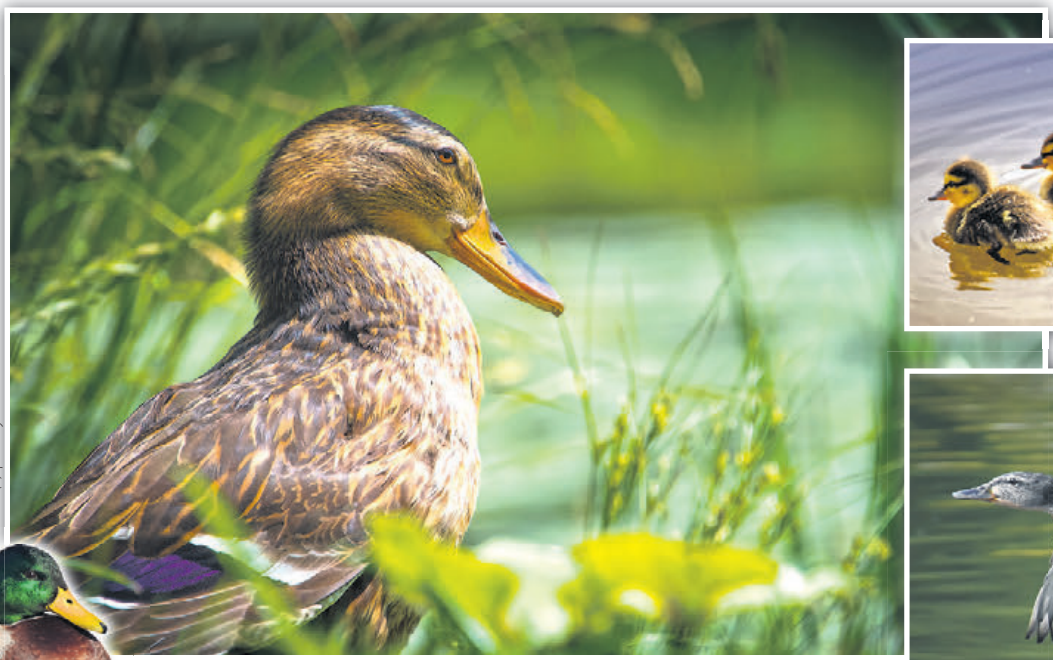
11. Misst den Verbrauch von Trinkwasser und muss regelmäßig geeicht werden. 7. Buchstabe für den 11. Buchstaben im Lösungswort.

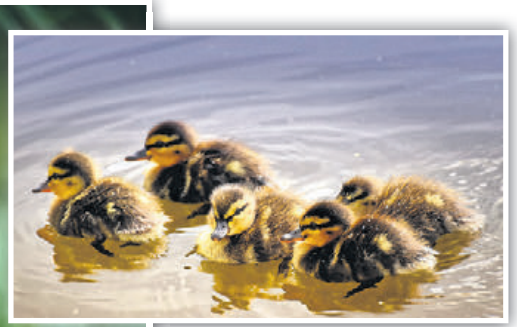
IMPRESSUM **Herausgeber:** Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal, Gera; Zweckverband zur Wasserver- und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland, Hermsdorf; Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, Saalfeld; Zweckverband Wasser/Abwasser „Obere Saale“ Schleiz, **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Telefon: 0341 44282605, Telefax: 0341 44282606, E-Mail: Ulrike.Wolf@spree-pr.com Internet: www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Ulrike Wolf (verantwortlich), K. Pils, F. Swoboda **Grafik:** H. Petsch (verantwortlich), G. Schulze, G. Uftring **Druck:** Berliner Zeitungsdruck **Redaktionsschluss:** 3. November 2023 **Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER- UND ABWASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**

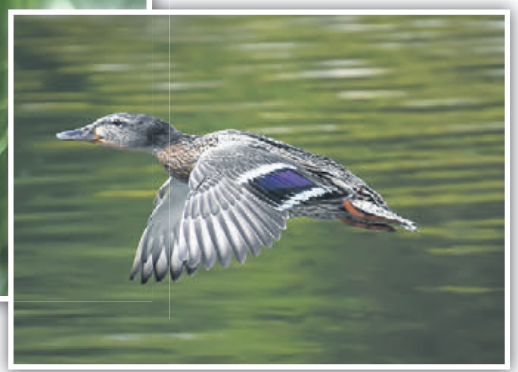
Serie: Tiere auf der Kläranlage

Stockenten: Charmante Gäste auf den Oxydationsteichen

Die unterschiedlichsten Tiere leben am und auf den Oxydationsteichen des Verbandes. Besonders wohl fühlen sich die Stockenten.







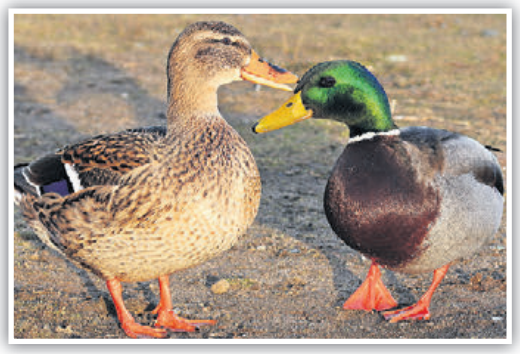
Fotos (5): pixabay.com

Stockenenten sind leicht zu unterscheiden: Erpel haben einen grünschillernden Kopf, Enten ein braunes, unauffälliges Federkleid. Sie bauen ihre Nester oft versteckt im hohen Gras oder Schilf.

Die wasserwirtschaftlichen Anlagen bieten den Enten einen Rastplatz und auch einen idealen Ort zur Brut. Allerdings stellen die Oxydationsteiche nicht nur ein Paradies für die Enten dar, sondern haben auch eine wichtige Funktion in der Wasserwirtschaft. Um sie zu gewährleisten, muss der Bewuchs in den Becken immer wieder zurückgedrängt werden. Dies ist eine Aufgabe, die der VKWA mit Rücksicht durchführt: Zum Wohle der tierischen Bewohner, insbesondere der brütenden Stockenten, finden solche Maßnahmen nicht zur Brutzeit statt.

Stockenten sind in Europa weit verbreitet und gelten als die bekanntesten und am häufigsten vorkommenden Wildenten. Mit ihrem markanten Erscheinungsbild – der Erpel mit seinem grün schillernden Kopf und die Ente mit ihrem unauffälligen braunen Gefieder – sind sie leicht zu identifizieren. Stockenten können Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h im Flug erreichen. Sie bauen ihre Nester oft versteckt im hohen Gras oder Schilf. Das Weibchen legt in der Regel 8-12 Eier und brütet diese alleine aus. Nur wenige Stunden nach dem Schlüpfen sind die Küken bereits in der Lage, dem Muttertier zu folgen und sogar zu schwimmen. Übrigens: Das typische „Quaken" der Stockente stammt meistens von den Weibchen. Erpel hingegen geben ein leiseres, rasselndes Geräusch von sich.

Während das Quaken der Stockente in vielen Ländern als „Quack" interpretiert wird, gibt es lustige Variationen weltweit. In Deutschland etwa sagt man, Enten machen „Nak Nak", in Russland „Krya Krya", und in Korea „Gaegool Gaegool". Scheint, als hätten die Enten einen eigenen Dialekt in jedem Land!



Denken Sie an Ihre Trinkwasserfilter

Regelmäßige Spülungen schützen die Anlage und erhalten den Druck

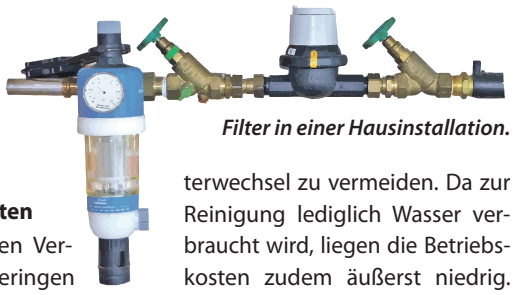
Beste Trinkwasserqualität von der Förderung bis hin zum Kunden – das ist das Ziel jedes Wasserversorgers. Ein gewissenhafter Umgang mit dem Lebensmittel Nr. 1 und regelmäßige Kontrollen sind elementare Rahmenbedingungen, damit das köstliche Nass den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht.

Fotos: SPREE-PR/Archiv

Diese Fotos zeigen rückspülbare Filter – wie sie aussehen sollten (rechts) und wenn sie lange nicht gereinigt wurden (links). Fotos: SPREE-PR/Archiv

Am Wasserzähler im Haus legt der Versorger die Verantwortung für das Trinkwasser in die Hände der Eigentümer.

Aus gesundheitlich-hygienischen Gründen muss das Wasser nicht zusätzlich behandelt werden. Jedoch müssen Eigentümer zum Schutz der Hausinstallation einen Filter – unmittelbar hinter der Wasserzählergarnitur bzw. vor der ersten Entnahmestelle – installieren. Der Wasserfilter soll den Eintrag kleinster Feststoffpartikel aus Eisen und Mangan in die Hausinstallation unterbinden. Besonders bei der Beseitigung von Rohrbrüchen oder bei schlagartigem Aufdrehen von Hydranten kommt es zu Druckschwankungen im Netz. Dadurch können kleinste Partikel von der Leitungswand abgerissen werden. Ein Filter schützt damit auch Rohrleitungen aus Metall vor Korrosion und Armaturen vor Schäden.



Filter in einer Hausinstallation.

Gerätetyp beachten

Wenn Kunden den Versorger über geringen Druck aus dem Hahn informieren, liegt das Problem häufig innerhalb der hauseigenen Trinkwasserinstallation, genauer an verstopften Filtern. Grundsätzlich unterscheidet man zwei Arten von Trinkwasserfiltern. Rückspülbare und nicht rückspülbare. Bei letzteren muss für die Reinigung die Wasserversorgung unterbrochen und der Filter aus der Hausinstallation ausgebaut werden. Beim Filterwechsel gilt: Der Austausch darf nur gegen einen neuen, hygienisch einzeln verpackten Filtereinsatz erfolgen. Beim Wechsel sollten Einmalhandschuhe getragen werden. Der Filtertausch ist nur durch einen SHK-Fachmann durchzuführen.

Empfehlung der Fachleute

Der VKWA Salzwedel empfiehlt rückspülbare Filter mit Edelstahl-Siebeinsatz, um häufige Filterwechsel zu vermeiden. Da zur Reinigung lediglich Wasser verbraucht wird, liegen die Betriebskosten zudem äußerst niedrig. Gemäß DIN EN 806-5 sind die Filter nach spätestens sechs Monaten rückzuspülen bzw. ist der Filtereinsatz auszutauschen. Rückspülungen können Kunden selbst vornehmen, mit Kartuschenwechsel müssen sie ein Fachunternehmen beauftragen.

Zugesetzte Filter verursachen hohe Druckverluste und können durch die Ansammlung von Feststoffpartikeln zu Keimbildung und somit zu einer Gefährdung des Trinkwassers führen.

Hausbesitzer müssen mit Blick auf die Trinkwasserhygiene in ihren vier Wänden die Installation und Instandhaltung in die Hände von Fachleuten legen. Das Installateursverzeichnis des örtlichen Versorgers ist ein guter Leitfaden. Außerdem dürfen nur Produkte mit dem DVGW-Prüfzeichen oder einer anderen Zertifizierungsstelle eingebaut werden.

SAW